

An die  
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Wien, am 09.12.2016

## Errichtung von Geschäftsstraßen im Umfeld des Gersthofer Markts

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 15. Dezember 2016 folgenden

### A N T R A G:

Da seit der Einführung des „Parkpickerls“ in Währing die meisten Kurzparkstreifen in der Umgebung des Gersthofer Markts aufgelassen wurden, wird die MA 46 ersucht, in Absprache mit dem Bezirk die Errichtung von Geschäftsstraßen in diesem Bereich zu prüfen.  
Die Zuweisung an die Mobilitätskommission wird beantragt.

### B E G R Ü N D U N G:

Seit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Währing wurden die meisten Kurzparkstreifen in der Umgebung des Gersthofer Markts aufgelassen. Kunden des Markts und nahegelegener Geschäfte finden nun keine Parkplätze mehr in der näheren Umgebung, da diese u.a. gerne von „Einpendlern“ oder „Tagesparkern“ aus dem Bezirk, welche in Gersthof auf die Öffis umsteigen, genutzt werden.  
Die (Wieder-) Errichtung einer oder mehrerer Geschäftsstraßen z.B. in der Herbeckstraße, Wallrißstraße oder der Gentzgasse wäre daher angebracht.

Berichterstatter

BezR Lothar Planner

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - <i>S 1000250/1116</i>						
.....fach <i>1 2. Dez. 2016</i> .....Blg.						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	PA	PR	KW/St	BV	Abg.



An die  
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Wien, am 09.12.2016

## Errichtung von Kurzparkstreifen im Umfeld des Gersthofer Markts

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 15. Dezember 2016 folgenden

### ANTRAG:

Da seit der Einführung des „Parkpickerls“ in Währing die meisten Kurzparkstreifen in der Umgebung des Gersthofer Markts aufgelassen wurden, wird die MA 46 ersucht, in Absprache mit dem Bezirk die Errichtung von Kurzparkstreifen in diesem Bereich zu prüfen.  
Die Zuweisung an die Mobilitätskommission wird beantragt.

### BEGRÜNDUNG:

Seit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Währing wurden die meisten Kurzparkstreifen in der Umgebung des Gersthofer Markts aufgelassen. Kunden des Markts und nahegelegener Geschäfte finden nun keine Parkplätze mehr in der näheren Umgebung, da diese u.a. gerne von „Einpendlern“ oder „Tagesparkern“ aus dem Bezirk, welche in Gersthof auf die Öffis umsteigen, genutzt werden.  
Die (Wieder-) Errichtung eines oder mehrerer Kurzparkstreifen z.B. in der Herbeckstraße, Wallrißstraße oder der Gentzgasse wäre daher angebracht.

Berichterstatter

BezR Lothar Planner

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - S 1000250/1116						
.....-fach 12. Dez. 2016						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.



An die  
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - S 1000251/WK6						
.....fach 12. Dez. 2016 .....Blg.						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Wien, am 09.12.2016

## **Rücknahme der Dimmung der Nachtbeleuchtung von 23 auf 22 Uhr auf Wiener Straßen**

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 15. Dezember 2016 folgenden

### **ANTRAG:**

Die MA 33 wird ersucht, die Vorverlegung der Dimmung der Nachtbeleuchtung auf den Wiener Straßen von 23 Uhr auf 22 Uhr aus sicherheitstechnischen Überlegungen wieder zurückzunehmen.

### **Begründung:**

Auf Initiative des Stadtplanungsressorts wurde erst kürzlich die Dimmung der Wiener Straßenbeleuchtung von 23 auf 22 Uhr vorverlegt. Es wird eine von zwei Leuchtstofflampen abgeschaltet. In dem Halbnachtmodus bleibt die Straßenbeleuchtung bis fünf Uhr früh.

Als Argument für diese Maßnahme wurden finanzielle Einsparungen ins Treffen geführt. Eine schwächere Straßenbeleuchtung zu diesem frühen Zeitpunkt bedeutet aber eine Reduktion des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung, eine potentielle Begünstigung von Angsträumen, sowie ist eine Steigerung von Unfällen zu befürchten.

Im Sinne von mehr Sicherheit in dieser Stadt ist dieses Vorhaben daher kontraproduktiv und als falsches Signal zu betrachten.

In naher Zukunft werden in vielen Bezirken die bestehenden Lampen der Straßenbeleuchtung durch energiesparende LED-Lampen ersetzt. Durch diese Maßnahme sind Einsparungen bei den Energiekosten für die MA 33 zu erwarten.

Die frühere Dimmung erscheint daher aus Sicht der Kostenoptimierung nicht zwingend notwendig.

Georg Köckeis  
Bezirksrat



An die  
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Wien, am 09.12.2016

## Errichtung eines befestigten Weges im Bereich der Parkanlage Türkenschanzplatz

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 15. Dezember 2016 folgenden

### A N T R A G:

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, die Errichtung eines befestigten Weges im Bereich der Parkanlage Türkenschanzplatz von der Straßenbahn-Station Türkenschanzplatz in Richtung Pensionistenheim „An der Türkenschanze“ zu prüfen.

### B E G R Ü N D U N G:

Derzeit gibt es einen von vielen Personen geschaffenen und benützten, von der Straßenbahn-Station Türkenschanzplatz in Richtung Pensionistenheim (siehe Bild) reichenden „Trampelpfad“ durch die Grünfläche. Dieser ist nicht nur unschön anzusehen, sondern stellt, insbesondere bei Nässe und generell für die vielen älteren Personen, die diesen gerne benutzen, eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle dar. Eine Verbesserung der aktuellen Situation wäre daher angebracht.

Berichterstatter

BezR Lothar Planner

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 + 81000254/11/16						
.....fach 12. Dez. 2016 .....Blg.						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	33	Klubs	BV	Ablg.





An die  
 Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
 Martinstraße 100  
 1180 Wien

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - S 100 0261/116						
.....fach 1 2. Dez. 2016 .....Zig.						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Wien

Wien, am 09.12.2016

## **Keine Verteilungen und Veranstaltungen der „Lies-Stiftung“ im 18. Bezirk**

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 15. Dezember 2016 folgenden

### **ANTRAG:**

Die zuständigen Stellen des Magistrates sollen angewiesen werden, keine Verteilungen und Veranstaltungen der „Lies-Stiftung“ im 18. Bezirk zu gestatten.

### **BEGRÜNDUNG:**

Da es sich bei der „Lies Stiftung“ nachweislich um „Salafistische Muslime“ mit einer starken Neigung zum Extremismus handelt, muß hier präventiv gehandelt werden. Deutschlands Innenminister Thomas de Maiziere hatte im Zuge einer deutschlandweiten Großrazzia am 15.11.2016 gegen ein Salafisten-Netzwerk auch die damit verbundene Koranverteilungsaktion „Lies“ verboten. In Deutschland gibt es bereits unzählige Berichte des Verfassungsschutzes über Einzelschicksale, welche im Dihad bei der Terrormiliz IS geendet haben. Auch in Österreich waren unter den Koran-Verteilern mittlerweile rechtskräftig verurteilte IS-Kämpfer maßgeblich beteiligt. Der „Standard“ meldete am 30.05.2016 „Österreich bei Zahl der Syrien-Kämpfer EU-weit auf Platz vier“. Begonnen hat der Weg in den Dihad jedoch oft mit einem gratis Koran Exemplar. Die Gefahr die sich hinter solchen Aktionen versteckt, liegt auf der Hand. Im direkten Kontakt werden oft unbeholfene, sozial schwache Personen zum Weitermachen animiert. Es folgen Gesprächsrunden, gemeinsame Veranstaltungen und irgendwann kann es zur Radikalisierung kommen. Vor allem jetzt, wo sich die Stadt Wien einer großen Zahl unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge angenommen hat, könnte gerade bei diesen die Gefahr bestehen, angeworben und radikalisiert zu werden.

Es liegt in unser aller Verantwortung solch fragliche Aktionen genau zu überprüfen bevor diese zugelassen werden und einen erheblichen Schaden anrichten können.

Berichterstatter

BezR Lothar Planner

An die  
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Wien, am 07.12.2016

## **Wiedereinführung des elften und zwölften Schuljahres für Kinder mit körperlichen Behinderungen und intellektueller Beeinträchtigung.**

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 15. Dezember 2016 folgenden

### **RESOLUTIONSANTRAG:**

**Die Währinger Bezirksvertretung spricht sich für die Wiedereinführung des elften und zwölften Schuljahres für Kinder mit körperlichen Behinderungen und intellektueller Beeinträchtigung aus.**

### **BEGRÜNDUNG:**

Erst kürzlich wurde auf Grund von budgetären Umverteilungen das elfte und zwölfte Schuljahr in der Hans Radl Schule, ein Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik, eine Volks-, Haupt- und Sonderschule für körperbehinderte Kinder in Wien-Währing eingespart, bzw. nur mehr eingeschränkt angeboten.

Kinder, welche keinen Regellehrplan beanspruchen können, sind auf sonderpädagogischen Förderbedarf angewiesen, sind des Öfteren lernverzögert und bedürfen einer Nachreifungszeit für ihre spätere Entwicklung.

Im elften und zwölften Schuljahr werden den Kindern Unterrichtsmethoden und Förderprogramme in Sachen Logopädie (Kommunikationsstörungen), Physiotherapie (Erreichung größtmöglicher Selbstständigkeit im Alltag), Ergotherapie (Verbesserung der Handlungsfähigkeit) von ausgebildeten Pädagogen beigebracht.

Auf Grund der Rationalisierung von zwei Schuljahren sind Kinder gezwungen, vorzeitig in Werkstätten zu landen, wo sie oft ein Leben lang verweilen müssen.

Eine verbesserte pädagogische Ausbildung und Erhöhung des Bildungsniveaus für Kinder mit Behinderung durch die Wiedereinführung des elften und zwölften Schuljahres steht auch auf der Wunschliste von Elternvertretern und Lehrern der Hans Radl Schule und sollte daher schnellstmöglich wieder angestrebt werden.

Georg Köckeis  
Bezirksrat

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - <i>S 10 00 262/1116</i>						
.....fach <i>1 2. Dez. 2016</i> .....Blg.						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw			BR	Klubs	BV	Ablg.



An die Frau Bezirksvorsteher des 18. Bezirkes

Martinstraße 100, 1180 Wien

Bezirksvertretungssitzung am 15.12.2016

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 1000 235/1116						
.....fach 12. Dez. 2016 .....Blg.						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

**Betrifft:**

Ab 2.November 2016 bis 30.April 2017 wurde im ehemaligen Publizistik Institut in der Schopenhauerstraße 32 eine Notschlafstelle für Obdachlose von den Johannitern im Auftrag des Fonds Soziales Wien eingerichtet.

Über die Wintermonate können jede Nacht bis zu 100 Personen mit einem Schlafplatz, Waschmöglichkeiten und einfacher Verpflegung versorgt werden.

Untertags ist die Unterkunft geschlossen.

Laut einem Mail vom 27.10.2016 hat die Frau Bezirksvorsteher die Unterstützung des Bezirkes zugesagt.

**Der unterfertigte Bezirksrat stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Bezirksvertretungssitzung am 15.12.2016 folgende**

**ANFRAGE :**

**an die Frau Bezirksvorsteher des 18. Wiener Gemeindebezirkes:**

- 1.: Wie viele Obdachlose nutzen aktuell die Notschlafstelle ?
- 2.: Wie viele Jugendliche befinden sich derzeit in der Notschlafstelle ?
- 3.: Gibt es Institutionen, etwa Fair-Play Team, Streetworker oder Sozial-Pädagogen für die Betreuung der Obdachlosen tagsüber ?
- 4.: Wenn ja, welche Betreuung erfolgt konkret seitens dieser Institutionen ?

5.: Gibt es auch Angebote zur Freizeitgestaltung, gemeinsames Lernen, oder für gemeinnützige Tätigkeiten ?

6.: Welcher Art wird die (angekündigte) Unterstützung seitens des Bezirkes sein ?

7.: Gibt es Beschwerden aus der Bevölkerung betreffend Fehlverhalten von Obdachlosen unter Tags ?

**Begründung :**

Die Anfrage erfolgt im öffentlichen Interesse.

Georg Köckeis

Bezirksrat

